

## Imagining the (new) economy

—

# Bildlichkeit in der Ökonomie am Beispiel der Schul- und Lehrbücher

7. & 8. Dezember 2019

In den Räumen von Eutopia Bonn, Thomas-Mann-Straße 36, 53111 Bonn

## Konzept

Die Komplexität unseres sozialen und ökologischen Zusammenlebens lässt sich heutzutage ebenso wenig ignorieren, wie die Tatsache, dass bewährte Denkformen und Handlungsstrategien sich als nicht mehr tragfähig erweisen. Es gilt also neue Formen des Zusammenlebens, des Wirtschaftens, des Umgangs mit der Natur, der Kultur zu entwerfen und umzusetzen. Dafür braucht es neue Bilder des Menschen, der Gesellschaft und der Natur. Doch in Zeiten einer zunehmenden Ökonomisierung aller Lebensbereiche scheint sowohl die Sprache, als auch die Vorstellungskraft wie verstummt und ergraut zu sein von der Massivität ökonomistischer Markt-Diskurse. Aber wie bringt man diese zentralen Ausdrucksformen menschlicher Kreativität wieder zur Entfaltung? Welche Rolle kommt dabei der Bildung zu und welche Bedeutung haben ästhetische Erfahrungen darin?

Der Workshop befasst sich vor diesem Hintergrund mit der Frage nach der Rolle von Vorstellungskraft und Bildlichkeit in ökonomischer Theorie und Praxis am Beispiel der Verwendung von Bildern in ökonomischen Schul- und Lehrbüchern. Ziel des Workshops ist es, zunächst diesen Hintergrund mit Hilfe von Vertreter\*innen der Disziplinen Ökonomie, Kunst und (Bildungs-)Philosophie zu skizzieren, um im zweiten Teil anhand beispielhafter Bildanalysen aus Lehr- und Schulbüchern folgenden Fragen näher auf die Spur zu kommen:

- Wie wird Vorstellungskraft in ökonomischen Schul- und Lehrbüchern kultiviert? Welche Erfahrungen werden angesprochen und welche verschwiegen?
- Welche Bilder werden auf welche Art und Weise in ökonomischen Lehr- und Schulbüchern verwendet?
- Welche methodischen Ansätze eignen sich zu ihrer Analyse?

### Anmeldung und Informationen

Theresa Steffestun, M.A.  
Telefon: 06531 9724257 | E-Mail: [theresa.steffestun@cusanus-hochschule.de](mailto:theresa.steffestun@cusanus-hochschule.de)

- In welcher Beziehung steht die Bildlichkeit in Lehr- und Schulbüchern zu der Verwendung von (Sprach-) Bildern in zeitgenössischer, wie historischer ökonomischer Theorie und Praxis?
- Jüngste Forschung hat manipulative Elemente in der Sprachlichkeit von Lehr- und Schulbüchern nachgewiesen. Gibt es hier eine Beziehung zu der Verwendung von Bildern in diesen Materialien? Wenn ja, wie können Lehrende und Lernende hiermit umgehen? Welche Erfahrungen aus dem Unterricht/der Lehre gibt es bereits?
- Welche Bilder, welchen Umgang mit Bildern, welche Vorstellungskraft braucht eine neue wirklichkeitsorientierte, zukunftsfähige und transformative Ökonomie?

Der Workshop soll also Grundlagenforschung mit konkreter Bild- respektive Lehr- und Schulbuchanalyse zusammenführen und für Vertreter\*innen beider Felder einen fruchtbaren Austausch ermöglichen. Am Ende des Workshops möchten wir über Möglichkeiten einer gemeinsamen einschlägigen Publikation zu dem Thema, sowie eines möglicherweise gemeinsamen Forschungsprojektes diskutieren.

#### Anmeldung und Informationen

Theresa Steffestun, M.A.  
Telefon: 06531 9724257 | E-Mail: [theresa.steffestun@cusanus-hochschule.de](mailto:theresa.steffestun@cusanus-hochschule.de)

## Programm

### Samstag

09.00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung des Programms und der Teilnehmer*innen
09.30 Uhr	Bildlichkeit in der Ökonomie – eine ideengeschichtliche Einführung (Walter Ötsch) – Chair: Silja Graupe
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Abstraktion veranschaulichen – Bildnerische Interpretationen von Irving Fisher: Mathematical Investigations in the Theory of Value and Prices, 1892 (Theresa Schnell) Chair: Madeline Ferretti
12:00 Uhr	Diskussion
13.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
15.00 Uhr	Gemeinsinn als imaginative Kraft – Bedeutung für ökonomische Bildung (Silja Graupe) – Chair: Lukas Bäuerle
16.00 Uhr	Pause mit Kaffee und Kuchen
16.30 Uhr	Stell dir vor, es ist Kapitalismus und keiner geht hin. Existenzpädagogische Impulse für eine Gemeinninn-Ökonomie (Lukas Bäuerle) Chair: Theresa Schnell
17.30 Uhr	Diskussion
19.00 Uhr	Ende des ersten Workshoptages

### Sonntag

09.00 Uhr	Visuelle Rhetorik – Einführung in die Berner Methode (Simon Küffer) – Chair: Theresa Steffestun
10.00 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Gemeinsame Bildanalyse nach dem Format: 30 Min. pro Bild, 10 Min. Einführung, anschließend gemeinsame Analyse (Madeline Ferretti, Marcel Beyer, Theresa Steffestun)
12:00 Uhr	Abschlussdiskussion mit Blick auf zukünftige Forschungsperspektiven
13.00 Uhr	Ende des Workshops

### Anmeldung und Informationen

## Anmeldung

Sollten Sie an dem Workshop teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte mit einem einseitigen Motivationsschreiben bis zum 30. November 2019 an Theresa Steffestun.

## Referent\*innen

Lukas Bäuerle	Ökonom, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues und promoviert an der Europa-Universität Flensburg („Eine Frage der Identität. Empirie und Theorie eines Studiums der Volkswirtschaftslehre“).
Marcel Beyer	Lehrer und Ökonom, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld.
Madeline Ferretti	Kunsthistorikerin, Referentin der Vizepräsidentin an der Cusanus Hochschule und promoviert an der Universität Wuppertal („Rethinking Photography – The Misunderstood Dimensions of „The Family of Men“ Exhibition by Edward Steichen“).
Silja Graupe	Ökonomin, Professur für Ökonomie und Philosophie an der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues.
Simon Küffer	Grafiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Hochschule der Künste, Bern („Geldschein – die visuelle Rhetorik des Geldes“).
Walter Ötsch	Ökonom und Kulturhistoriker, Professur für Ökonomie und Kulturgeschichte an der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues.
Theresa Schnell	Künstlerin (Dipl.) und Wirtschaftswissenschaftlerin (B.Sc.), studiert den Master Ökonomie und Gesellschaftsgestaltung an der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues.
Theresa Steffestun	Ökonomin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Cusanus Hochschule, Bernkastel-Kues und promoviert an der Universität Lausanne („Psyche und Macht – eine Genealogie der psychologischen und philosophischen Grundlagen bei Friedrich Wieser und Friedrich A. Hayek“).

### Anmeldung und Informationen